

25. Dezember 2019

Geburt unseres Herrn und Gottes und Erlösers

Jesus Christus dem Fleische nach

Η ΚΑΤΑ ΣΑΡΚΑ ΓΕΝΝΗΣΙΣ ΤΟΥ ΚΥΡΙΟΥ ΚΑΙ ΘΕΟΥ ΚΑΙ ΣΩΤΗΡΟΣ ΗΜΩΝ ΙΗΣΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ

1. Antiphon (Ps 9,2; 110,1b.2a; 110,2b; 110,3 LXX)

1. Ich will Dich preisen, Herr, aus meinem ganzen Herzen, will verkünden all Deine Wunder.

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Im Rat der Frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des Herrn.

3. Erkennbar allen, die an ihnen Gefallen haben.

4. Hoheit und Pracht ist Sein Tun, und Seine Gerechtigkeit bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 111,1.2a.3.4a LXX)

1. Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet, an Seinen Geboten großen Gefallen hat.

*Rette uns, Sohn Gottes, aus der Jungfrau geboren,
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Mächtig auf Erden werden seine Nachkommen sein.

3. Herrlichkeit und Reichtum sind in seinem Haus, und seine Gerechtigkeit bleibt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

4. In der Finsternis erstrahlt den Frommen ein Licht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch

den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps. 109,1.2.3 LXX)

1. Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur Rechten, bis ich dir deine Feinde als Schemel unter die Füße lege.

Deine Geburt, Christus, ließ aufgehen der Welt das Licht der Erkenntnis, in ihr nämlich wurden die die Sterne Verehrenden durch einen Stern gelehrt, Dich zu verehren, die Sonne der Gerechtigkeit, und Dich zu erkennen als Aufgang aus der Höhe; Herr, Ehre Dir. (und nach jedem Vers)

2. Das Zepter Deiner Macht wird Dir der Herr aus Zion senden.

3. Mit Dir ist die Herrschaft am Tag Deiner Macht, im Glanz Deiner Heiligen.

ZUM EINZUG

Aus dem Leib habe ich Dich hervorgebracht noch vor dem Morgenstern. Der Herr hat es geschworen, und wird es nicht bereuen: «Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.» Rette uns Sohn Gottes, aus der Jungfrau geboren, Dir wir Dir singen: Alleluja!

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. des Festes (4. Ton)

Deine Geburt, Christus, ließ aufgehen der Welt das Licht der Erkenntnis, in ihr nämlich wurden die die Sterne Verehrenden durch einen Stern gelehrt, Dich zu verehren, die Sonne der Gerechtigkeit, und Dich zu erkennen als Aufgang aus der Höhe; Herr, Ehre Dir.

2. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Die Jungfrau gebiert heute den über alles Seienden, und die Erde bietet dem Unzugänglichen eine Höhle dar. Engel bringen mit den Hirten Ehrerbietung dar. Sterndeuter ziehen mit dem Stern, denn uns ist geboren als kleines Kind der Gott vor aller Zeit.

ANSTELLE DES TRISAGION

Die ihr auf Christus seid getauft, habt Christus angezogen, Alleluja!

Prokimenon 1. Vers: Alle Welt bete Dich an und singe Dein Lob. (Ps. 65,4)

Prokimenon 2. Vers: Jauchzet dem Herrn alle Lande. (Ps. 65,1)

APOSTELLESUNG Gal. 4,4-7

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater.

Brüder und Schwestern, ⁴ als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, ⁵ damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. ⁶ Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unser Herz, den Geist, der ruft: Abba, Vater. ⁷ Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.

E VANGELIUM Mt. 2,1-12

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

¹ Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem ² und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. ³ Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. ⁴ Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. ⁵ Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: ⁶ Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. ⁷ Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. ⁸ Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forsch sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige.

⁹ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. ¹⁰ Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. ¹¹ Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze

hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. ¹² Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

ZUM „INSBESONDERE“

Preise hoch, meine Seele, die geehrter und herrlicher ist als die himmlischen Heerscharen.

Ich sehe ein geheimnisvolles und unerwartetes Wunder: Die Höhle als Himmel, die Jungfrau als Thron der Cherubim, die Krippe als Ort, an dem der Unfassbare ruht, Christus Gott: Lasst uns Ihn besingen und hochpreisen!

ZUR ENTLASSUNG

Der um unserer Errettung willen in einer Höhle geborene und in eine Krippe gelegte Christus, unser wahrer Gott, ...